

Nu koom man even her, mien Kind, un gah bi mi sitten. Denn word di dat Wachten nich so lang. Ik will di wat vertellen, van domaals, as de Friesenbrügg noch over de Eems gung van Weener na Coldemüntje un de Zug noch in Rilkenbörg hollen dee.

Do stappden wi dör de dicke Sneei. Ja, domaals sneeide dat noch. Wi harren immer witte Wiehnachten. De Padd was lang. Man denn sachen wi dat van wieden: Oma hör Huus. Ut all Fensters scheen dat Lücht, van de Keller bit na boven.

Opa stunn vör de groot Döör un wachtde up uns. Sien Aam* fladderde hum as en Fahn ut sien Mund, so kold was dat. „Kiek, daar sünd ji ja, mien lüttje Tüütjes*!“, see Opa. Denn gungen wi in de warm Köken.

Oma hör Süster Griet, de Mesterske för Mathematik un en oll Jüffer* weer, satt immer al in Opa sien Hörnstohl. Un elke Maal froog se uns na de Binomsche Förmels. Wi Kinner nöömten hör daarom „A-Quadraat“, un de Naam passde allerbest to hör breed Achterenn.

Un denn kemen ok de annern: Unkels, Tanten, Kusinen un Vedders.

De Groten drunken Punsch un weren an 't Vertellen. Un wi Kinner weren seker, dat de Hilligavend nooit* komen dee, wenn se so wiedermoken.

De Wiesders* kleeveden an de Uhr fast. Man denn klappde Oma doch

noch in hör Hannen un dat Eten kunn losgahn. Wat was de Tafel lang!

So vööl Tellers, mehr as ik old weer. Man wi Kinner kunnen kien Happ runnerkriegen, so upgereegt weren wi.

Un denn gung ennelk de Döör na de Wiehnachtskamer open. Wi wussen van dat verleden Jahr un de daarvör, dat de Wiehnachtsboom bit an d' Böhn recken dee. „Man in disse Jahr is he noch hoger“, see Unkel Harm un wi Kinner glöövden dat.

In de Sömmer, as ik acht wurr, is Unkel Harm stürven. Dat wurr Harvst un denn keem de Winter. Un an Hilligavend weren wi all weer bi Oma. Nee, nich all. Unkel Harm fehlde. Man do sach ik hum doch. He satt as immer in sien Hörnstohl, en bietje torügg, achter Oma, un smöökde sien Piep. Ik wull hum noch seggen, dat he doch dood weer, man umdat nüms anners wat seggen dee, doch ik, dat an Hilligavend de Dood nich gellen dee.

Un denn sloog de Uhr. Bi de eerste Slag zuppelde Unkel Harm an sien Joppe, bi de tweede stunn he langsam up un bi de twalvde Slag gung he to de Döör rut.

„Hest du denn dat Packje Tabak för Unkel Harm vergeten?“, froog ik Oma sacht. „Och, Tüütje, he is doch dood“, see se un strickelde mi over d' Kopp.

Na twee Jahr kreeg Harm Gesellskupp van A-Quadraat. Ok se satt mit an de Tafel, en bietje torügg in de tweede Rieg un se sach en bietje dörsichtig ut.

De anner Wiehnachten harr mien jungste Tant en dicke Buuk. „De een geiht, de anner kummt“, see Oma un freide sük up hör neei Grootkind.

As de eerste Sneeklockjes* ut de Eer kropen weren, is mien lüttje Vedder geboren un as de Oosterklocken verbleiht weren, is he stürven.

Man an Hilligavend satt he bi A-Quadraat up de Schoot. Um sien Kopp to weer en Kranz van Lücht. Groottant Griet striekelde sien lüttje Handjes un keek hum so blied an, as se hör Leevtied noch nooit en Kind ankeken harr.

In d' Loop van d' Tied wurr de Bott* tüsken de Tellers immer grötter un immer mehr satten in de tweede Rieg. Wi weren nu sülvst groot un drunken Punsch.

Un do is ok Opa overleden* un Oma kunn nich mehr allennig in dat Huus blieven. Dat sachen all in, blot ik wull, dat se in mien Kinnertied wohnen bleev.

Man denn hett de Gemeen dat Huus van Oma köfft. En paar Daag later keem en Bagger un hett alls plattreten un dwars* dör Omas Tuun, sotoseggen midden dör hör Huus, löppt nu de Eemskanaal van Papenbörg na Leer.

Man wenn an Hilligavend daar en Binnenschipp unnerwegens is, so
nettakraat um de Tied, wenn de Kinner ungedüurig up de
Wiehnachtsmann wachten, ja, wenn denn de Bootslüü in dat Water
kieken, denn frieven* se sük de Oogen un fragen verbaast*: „Wat is
dat denn?" Denn is daar up de Grund en Tinkeln*, as wenn van unnern
en Huus lüchten deit, ut all Fensters, van d' Keller bit na boven.

Vokabels:

Aam = Atem

Tüütjes = kleine Mädchen (Kosename)

Jüffer = Jungfrau

nooit = nie

Wiesders = Zeiger

Sneeiklockjes = Schneeglöckchen

Bott = Platz

overleden = verstorben

dwars = quer

sük frieven = sich reiben

verbaast v. verbasen = erstaunen

Tinkeln = Funkeln

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

